

Tipp-Kick-Aktuell

Tischfußball-Information der Spvgg. Halbau Berlin von 1970

Nummer I / März 1971

Herausgeber:

R. Suchan

H.-J. Schwarz

Druck: P. Kotzur

Auflage: 100 Stück



Berliner

Einzelmeisterschaft: 1. R. Suchan (SHB)

Am 30. Januar bewarben sich 26 Spieler der drei Berliner Clubs, um nachträglich den Einzelmeister von 1970 zu ermitteln. Einige "Vereinslose" waren auch am Start, jedoch ohne großen Erfolg. Die Vorrunde wurde in 6 Gruppen bestritten, bei denen die beiden Erstplacierten eine Runde weiterkamen. Leider wurde der Fehler begangen die Gruppen vor dem 30. 1. auszulosen. So entstand mit einer 3er Gruppe, zwei 4er und drei 5er Gruppen ein recht schiefes Bild, da einige Spieler nicht erschienen.

Gruppe I: (5 Teilnehmer)

Sicher setzte sich Guttman (TSC) einer der Favoriten in dieser Gruppe durch. Kotzur (SHB), der zweite der Berliner Pokalmeisterschaften, konnte nur auf Grund des besseren Torverhältnisses die Endrunde erreichen. Kwella (BTV) war ein erbitterter Gegner mit viel Pech. Eine solch starke Leistung hatte man ihm nicht zugetraut. Schier (SHB) und Schlesinger hatten mit dem Ausgang dieser Gruppe nichts zu tun, aber die Leistungen des noch jungen Schier waren schon recht respektabel.

1. Guttman, 2. Kotzur, 3. Kwella, 4. Schlesinger, 5. Schier.

Gruppe II: (4 Teilnehmer)

In sehr schwacher Form präsentierte sich hier der spätere Sieger R. Suchan (SHB). Kleinschmidt (BTV) war eindeutig der beste Spieler in dieser Gruppe. Greinke (BTV) fehlte in dem entscheidenden Spiel gegen R. Suchan ein wenig Glück. R. Suchan kam zu einem schwer erkämpften 9:5 Erfolg und somit in die Endrunde. Rometzky spielte hier teilweise stark auf, doch fehlte ihm das "Durchstehvermögen".

1. Kleinschmidt, 2. R. Suchan, 3. Greinke, 4. Rometzky.

Gruppe III: (5 Teilnehmer)

Hier marschierte Diekert (SHB) glatt durch. Doch der zweite Platz war Meliss (TSC) angenehmer wie die noch folgende Endrundeneinteilung beweist. So zog er im entscheidenden Spiel gegen Diekert ein Bein zurück und erreichte sein Ziel: Nicht mit Guttman in einer Gruppe zu spielen. Dritter wurde überraschend der stark spielende Vagave vor Laurisch (SHB) und H. Suchan (SHB), denen man etwas mehr zugetraut hatte. Beide enttäuschten jedoch stark.



Gruppe IV: (4 Teilnehmer, es fehlt Mysliwicz (SHB)

Relativ sicher kam auch hier der Favorit Mietke (BTV) zu 6:0 Punkten und damit in die Endrunde. Niklas (erstmalig für die SHB startend) kam sicher auf den zweiten Platz. Er schlug den dritten Wolff ganz klar mit 13:0. Schenkel kam auf den erwarteten 4. Platz. Er kann jedoch viel mehr, als er an diesem Tage zeigte.

1. Mietke, 2. Niklas, 3. Wolff, 4. Schenkel.

Gruppe V: (3 Teilnehmer, es fehlen: Müller und Wiesner I (B.T.V.)

In dieser nur drei Mann starken Gruppe setzten wir eine Hin- und Rückrunde an. Dennoch setzten sich W. und B. Kolski gegen den "Vereinslosen" Schiemetz durch. Schade, daß der BTVler Müller nicht erschienen ist. Auch Grimm hatte sich angesagt, leider wurde auch daraus nichts.

1. W. Kolski, 2. B. Kolski, 3. Schiemetz.

Gruppe VI: (5 Teilnehmer)

Nicht der große Favorit Schwarz (SHB) kam auf den ersten Platz, sondern Leopold (BTV) schaffte mit einem Sieg über Schwarz eine kleine Überraschung. Dennoch erreichte "Bläcki" Schwarz sicher Platz zwei. Wiesner II (BTV) lag klar vor Siewert(TSC) und Todtenhoefer (SHB) auf Platz drei.

1. Leopold, 2. Schwarz, 3. Wiesner II, 4. Siewert, 5. Todtenhoefer.

Aus den Vorrundenspielen ergaben sich die beiden folgenden Endrundengruppen:

Gruppe I: Guttman (TSC), R. Suchan, Diekert, Niklas, W. Kolski, Schwarz (Alle SHB).

Gruppe II: Kotzur (SHB), Kleinschmidt (BTV), Meliss (TSC), Mietke (BTV), B. Kolski (SHB), Leopold (BTV).

Das stärkste Aufgebot in der Endrunde stellte die SHB mit sieben von zwölf möglichen Spielern. Die restlichen fünf Plätze teilten sich der BTV mit drei und der TSC mit zwei Spielern. Auch das war schon eine große Überraschung.

Die Endrunde:

Gruppe I: Hier fand R. Suchan (SHB) endlich wieder zu einer guten Form. Mit 10 Punkten aus fünf Spielen setzte er sich ganz sicher durch und erreichte das Endspiel. Die Entscheidung fiel allerdings erst im letzten Spiel gegen Guttman (TSC):3:2. Zweiter wurde so der stärker eingeschätzte Guttman. Er erreichte 7:3 Punkte. Die folgenden Plätze belegten: Schwarz, W. Kolski. Diekert, Niklas (Alle SHB).

1. R. Suchan	10:0 Pkt.	4. W. Kolski	3:7 Pkt.
2. Guttman	7:3 "	5. Diekert	2:8 "
3. Schwarz	6:4	6. Niklas	2:8 "

Gruppe II: Es schlug völlig überraschend wieder einmal eine große Stunde für Meliss, dem Vereinsboss des TSC. 8:2 Punkte reichten ihm zum Erreichen des Finales. Unglücklicher Zweiter wurde leider nur Kotzur (SHB), der in der Endrunde jedoch nicht mehr so stark spielte. Die Plätze belegten: Mietke(BTV), der in der Endrunde sehr schwach aussah, Kleinschmidt (BTV), B. Kolski (SHB) und Leopold (BTV).

1. Meliss	8:2 Pkt.	4. Kleinschmidt	4:6 Pkt.
2. Kotzur	7:3 "	5. B. Kolski	3:7 "
3. Mietke	5:5 "	6. Leopold	3:7 "

Endspiele:

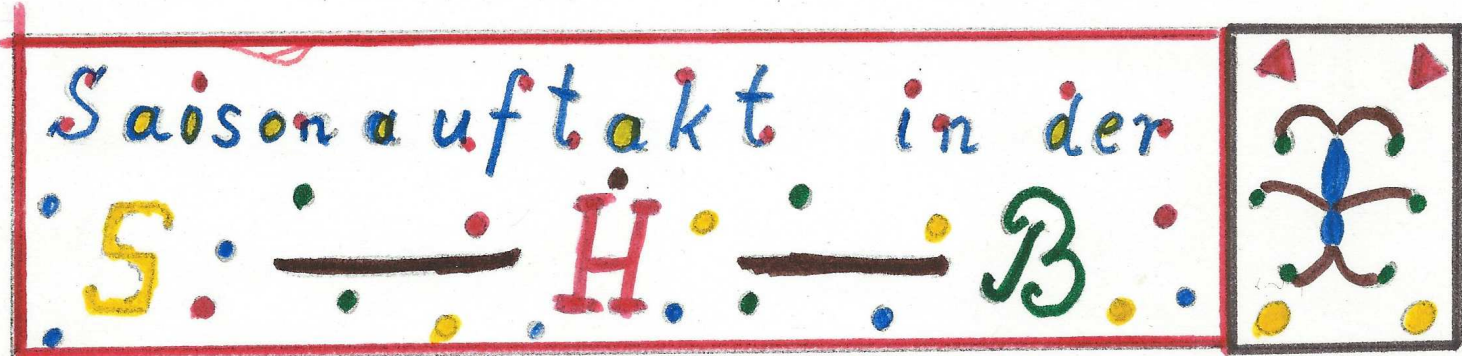
Um Platz	3 u. 4:	Guttman (TSC) - Kotzur (SHB)	3:2
Um Platz	5 u. 6:	Schwarz (SHB) - Mietke (BTV)	8:6
Um Platz	7 u. 8:	Kleinschmidt (BTV) - W. Kolski (SHB)	7:5
Um Platz	9:u.10:	Diekert (SHB) - B. Kolski (SHB)	11:4

Finale:

Das gutklassige Endspiel hatte folgende Torfolge: R. S U C H A N gegen Meliss: 2:0, 2:2, 5:2 HZ, 5:6, 6:6 Verl., 6:7, 7:7 HZ, 9:7, 9:8-Ende. R. Suchan fühlte sich nach dem 5:2 Vorsprung zu sicher. Das wäre beinahe ins Auge gegegangen, doch die größere Schußkraft Suchans entschied letztlich dieses Finale. Sowohl dem strahlenden Sieger R. S U C H A N, als auch dem Besiegten Meliss wurden nun die Siegerschleifen umgelegt. Außerdem gab es einen Gutschein über einen Kasten Bier.

Rainer Suchan (Spvgg. Halbau) - Dieter Meliss(TSC Berlin) 9:8 n. Verl.

=====



Da unsere Mitgliederzahl so enorm gestiegen war, entschlossen wir uns vom 1.1.1971 an in zwei Ligen zu spielen. Es war also eine Qualifikation fällig:

1. Kotzur.....12	11	1	-	106: 46	23: 1	
2. R. Suchan...12	10	1	1	112: 49	21: 3	
3. Diekert.....12	9	1	2	90: 40	19: 5	
4. Schwarz.....12	8	-	4	153: 84	16: 8	<u>1. LIGA</u>
5. H. Suchan...12	6	2	4	82: 77	14:10	
6. W. Kolski...12	6	1	5	93: 67	13:11	
7. Niklas.....12	5	2	5	86: 75	12:12	
8. Schenkel....12	5	2	5	82: 79	12:12	
9. Laurisch....12	5	-	7	72: 79	10:14	
10. B. Kolski...12	4	2	6	62: 79	10:14	<u>2. LIGA</u>
11. Mysliwiec...12	2	-	10	46:117	4:20	
12. Claassen....12	1	-	11	29:121	2:22	
13. Schier.....12	-	-	12	30:130	0:24	

Überraschend stark spielte H. Suchan auf und erreichte ganz sicher die 1. LIGA. Der Pechvogel dieser Qualifikation war zweifellos der Sportkamerad Gerno Schenkel, der nur durch das etwas schlechtere Torverhältnis gegen Niklas in die 2. LIGA "verbannt" wurde. Ansonsten entsprach die Aufteilung in etwa der vorher eingeschätzten Spielstärke eines jeden Spielers. Der Auf- bzw. Abstieg: Der Letzte der 1. LIGA und der Erste der 2. LIGA tauschen die Plätze. Entscheidungsspielen müssen sich der Vorletzte der 1. LIGA und der Zweite der 2. LIGA unterwerfen. Erst wenn jede LIGA mindestens 8 Teilnehmer hat steigen automatisch zwei Spieler auf bzw. ab.

1. L I G A :

Saison I/71: Diese Saison stand eindeutig in Zeichen von R. Suchan sowie Kotzur. Glücklicher aber nicht unverdienter Sieger wurde R. Suchan. Bis zum letzten Spieltag war die Frage nach dem Gewinner dieser Saison unbeantwortet. Mitentscheidend für den Sieg R. Suchans war am letzten Spieltag der 7:4 Sieg gegen Kotzur. Erst dadurch kam es zu dem knappen zwei Punkte Vorsprung. Der dritte Platz ging (wie immer) an Schwarz, der mit einer insgesamt gesehenen soliden Leistung aufwartete. Eine kleine Überraschung gelang W. Kolski indem er den Favoriten des 4. Platzes (Fanta-Diekert) hinter sich ließ. Ein Achtungserfolg des jungen SHB-Spielers!

Niklas wurde recht klar Vorletzter und mußte nun zwei Entscheidungsspiele gegen Schenkel bestreiten. Von H. Suchan waren wir alle ein wenig enttäuscht, denn in den Qualifikationsspielen zeigte er doch, das er viel mehr kann. Nur ein Sieg reichte natürlich nicht zum Klassenverbleib, so mußte er in den sauren Abstiegsapfel beißen.

1. R. S U C H A N.....	30	23	2	5	248:167	48:12
2. Kotzur.....	30	21	4	5	214:153	46:14
3. Schwarz.....	30	15	3	12	287:238	33:27
4. W. Kolski.....	30	13	4	13	206:216	30:30
5. Diekert.....	30	12	4	14	211:191	28:32
6. Niklas.....	30	9	5	16	227:251	23:37
7. H. Suchan.....	30	1	-	29	146:323	2:58

R. Suchan erhielt für diesen 1. Platz 7 Punkte in der Jahreswertung, Kotzur 6 Punkte, Schwarz 5 Punkte usw.

2. L I G A :

Tabelle:

1. Bernd Kolski.....	25	21	2	2	197:110	44: 6
2. Schenkel.....	25	19	2	4	188:128	40:10
3. Laurisch.....	25	13	1	11	153:142	27:23
4. Mysliwiec.....	25	9	2	14	153:167	20:30
5. Schier.....	25	4	3	18	97:167	11:39
6. Claassen.....	25	3	2	20	67:141	8:42

Die erste Saison der neuen 2. LIGA in der SHB stand in Zeichen von B. Kolski, dem jüngeren Bruder W. Kolskis. Von Anfang an beherrschte er diese Liga nach belieben. Der einzige ernstzunehmende Konkurrent war Gerno Schenkel. Doch es reichte leider nur zu einem 2. Platz. Aufsteiger also: Bernd Kolski. Die Entscheidungsspiele um den Verbleib bzw. Aufstieg zur 1. LIGA zwischen Niklas und Schenkel endeten zugunsten Niklas'. Schenkel verbleibt damit eine weitere Saison in der 2. LIGA. Etwas mehr hatte man allgemein von Laurisch erwartet, doch es reichte nur zum 3. Platz. Einige starke Leistungen ließen unsere jungen Spieler Mysliwiec, Schier und Claassen "aufflammen", doch werden sie sich bemühen müssen diese "Flamme" nicht gleich wieder erlöschen zu lassen. Im großen und ganzen schlugen sie sich aber besser als erwartet.

Da "Hansi" Schwarz auf Urlaubsreisen ging, schied er für eine Saison aus. Wir vergaben diesen freien Platz an den Gewinner einer Ausscheidung zwischen Laurisch, Schenkel und H. Suchan, die unserer Meinung nach dafür nur in Frage kamen, erhöhten jedoch die Absteigerquote aus der Ersten um einen Spieler. Also 2 automatische Absteiger und der Dritttletzte mußte zu den berichtigten Entscheidungsspielen antreten. Es qualifizierte sich überraschend Laurisch für die Erste als "Zusatz-Aufsteiger".

K I C K
M A L
W I E D E R



WAS DENN, IHR KENNT
TRIMMI NOCH NICHT ?

1. L I G A :

Saison II/71: Es gab diesmal kein Mittelfeld, es wurde entweder um die Meisterschaft oder gegen den Abstieg gespielt. Zum ersten Mal entschieden R. Suchan und P. Kotzur die Saison nicht unter sich, sondern es gab ein Spitzenquartett. Die große Überraschung bot wieder einmal W. Kolski mit seinem 3. Platz. Er hätte jedoch ebenso ganz vorn stehen können, wie Kotzur oder Diekert, der einen sehr schwachen Spieltag (2:10 Punkte) nicht vermeiden konnte. Das R. Suchan am Ende wieder Platz eins erobern konnte war wohl der Lohn der ausgeglichensten Leistung während der gesamten Saison. Kotzur scheint sich dagegen in einer leichten Formkrise zu befinden. W. Kolski baute nur gegen Ende der Meisterschaft etwas ab, dennoch war dieser 3. Platz sein größter Erfolg innerhalb der SHB. Diekert, der Zeitweise beste Form zeigte, hatte in den entscheidenden Spielen wieder einmal großes Pech. Er ist und bleibt der größte Pechvogel in der Spielvereinigung. Niklas erkämpfte sich souverän den 5. Platz und "rettete" sich damit in die Entscheidungsspiele. Wieder spielte er gegen Schenkel. 10:8 und 14:7 waren die Ergebnisse und wieder kam Niklas mit einem blauen Auge davon, während Schenkel nun schon die dritte Saison in der 2. "knödeln" muß. B. Kolski und Laurisch müssen nach einer Saison leider wieder absteigen. Schade, sie waren eine echte Bereicherung für die Erste. Es gab serienweise knappe Ergebnisse gegen sie. Dennoch, um den Klassenerhalt zu sichern fehlt beiden noch die Klasse und Routine. Besonders B. Kolski gab, wenn er einmal hoch zurück lag, schnell auf und spielte nur noch sehr interessenlos weiter. Wo bleibt denn da der SHB-Geist, Bernd Kolski??

1. R. Suchan.....	30	19	4	7	198:145	42:18
2. Diekert.....	30	18	3	9	201:146	39:21
3. W. Kolski.....	30	18	3	9	191:159	39:21
4. Kotzur.....	30	17	4	9	187:145	38:22
5. Niklas.....	30	11	4	15	209:217	26:34
6. B. Kolski.....	30	7	1	22	141:255	15:45
7. Laurisch.....	30	5	1	24	157:217	11:49

In der Jahreswertung der Meisterschaft ergibt daraus folgender Zwischenstand:

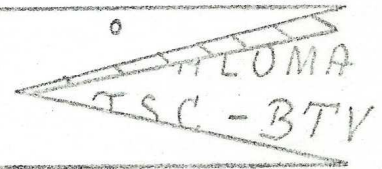
1. R. Suchan.....	60	42	6	12	446:312	90:30	14 Jwp.
2. Kotzur.....	60	38	8	14	401:298	84:36	10
3. Schwarz.....	30	15	3	12	287:238	33:27	5
4. W. Kolski.....	60	31	7	22	397:375	69:51	9
5. Diekert.....	60	30	7	23	412:337	67:53	9
6. Niklas.....	60	20	9	31	436:468	49:71	5
7. B. Kolski.....	30	7	1	22	141:255	15:45	2
8. Laurisch.....	30	5	1	24	157:217	11:49	1
9. H. Suchan.....	30	1	-	29	146:323	2:58	1

Jwp. = Jahreswertungspunkte

Es sieht so aus als enteile R. Suchan seinen Verfolgern. Ein 4 Punkte-Vorsprung ist doch schon eine ziemlich klare Angelegenheit. Dennoch haben Kotzur, Schwarz, W. Kolski und Diekert keinen Grund zu resignieren. Das Jahr ist noch lang und ewig kann sich niemand ganz vorne halten. Niklas wird wohl kaum mehr in die Entscheidung eingreifen können. Und B. Kolski, Laurisch und H. Suchan werden sich wohl noch einige Zeit mit dem Auf- bzw. Abstieg begnügen müssen. In der nächsten Saison ist H. Suchan wieder einmal "zu Gast" in der 1. Liga. Ob er sich diesmal halten kann?

GLAUBT NICHT AN SPUK UND BÖSE GEISTER

DIE SHB WIRD DEUTSCHER MEISTER !



2. L I G A :

Saison II/71: Das Spielniveau der gesamten 2. LIGA hat sich schon beträchtlich gehoben. Der zu Beginn klar führende H. Suchan baute gegen Ende der Serie etwas ab. Es reichte jedoch noch zu einem 4 Punkte-Vorsprung und damit gleichzeitig zum Wiederaufstieg in die 1. LIGA. Gerno Schenkel verspielte sich durch einen schwachen Spieltag alle Aufstiegschancen. Es blieb für ihn nur der 2. Platz und damit die Entscheidungsspiele. Frank Reckert schlug sich als Tipp-Kick Neuling ganz hervorragend. Leider "vermasselte" auch ihm ein ganz schwacher Spieltag (2:10) alle Hoffnungen. Da er erst seit vier Wochen vereinsmäßig Tipp-Kick spielt, fehlte ihm letztlich die Routine, sonst wäre er vielleicht sogar aufgestiegen. Hier reift sicher ein großes Tipp-Kick-Talent heran. Deddi Mysliwiec spielt immer noch zu unterschiedlich. Dennoch, auch er steigerte sich und endete auf dem 4. Platz. Jürgen Schier, unser erst 11jähriger "youngster", verbesserte sich von Spiel zu Spiel. Sein zu offensives Spiel kostete ihm zwar noch so manchen Punkt aber bei erhöhter Konzentration glauben wir schon, daß er eines Tages groß heraus kommt. Es sollte vielleicht auch einmal erwähnt werden, daß Jürgen Schier einer der Fleißigsten in der SHB ist, nur weiter so! Die beiden letzten Plätze gingen klar an die beiden Neulinge Michael Geltz und Michael Neubert. Auch sie spielen erst seit kurzem Tipp-Kick. Sie müssen zwar noch so einiges lernen, doch sind sie beide immer sehr bemüht gute Leistungen zu zeigen, was uns alle in der SHB sehr freut!

1. H. Suchan.....	30	22	3	5	203:122	47:13	(Aufst.)
2. Schenkel.....	30	20	3	7	255:148	43:17	
3. Reckert.....	30	15	7	8	148:139	37:23	
4. Mysliwiec.....	30	18	-	12	182:160	36:24	
5. Schier.....	30	10	9	11	126:135	29:31	
6. Geltz.....	30	4	3	23	86:183	11:49	
7. Neubert.....	30	2	3	25	120:233	7:53	

Die "ewige" Tabelle der Spielvereinigung Halbau:

1. R. Suchan.....	140	98	16	26	1097:676	212: 68	
2. Kotzur.....	140	96	12	32	960:673	204: 76	
3. Diekert.....	140	70	16	54	877:755	156:124	
4. Schwarz.....	110	61	12	37	976:701	134: 86	
5. W. Kolski.....	108	50	10	48	688:719	110:106	
6. Niklas.....	60	20	9	31	436:468	49: 71	
7. Laurisch.....	78	10	1	67	325:656	21:135	
8. B. Kolski.....	30	7	1	22	141:255	15: 45	
9. Schenkel.....	48	5	-	43	170:434	10: 86	
10. Klink.....	32	1	1	30	130:286	3: 61	
11. H. Suchan.....	30	1	-	29	146:323	2: 58	

S H B - Pokal:

Nr. I/71: Es wurde im KO-System gespielt. Bei der Auslosung hatten R. Suchan und P. Kotzur großes Pech, denn sie mußten gegeneinander spielen. So mußte schon in der ersten Runde einer der Favoriten auf der Strecke bleiben. Kotzur konnte sich schnell auf R. Suchan einstellen und behielt mit 4:3 sowie 3:2 jeweils die Oberhand. In den anderen Spielen setzten sich durchweg Spieler der ersten LIGA durch. Etwas überraschend war das Ausscheiden W. Kolskis; er konnte sich auf Niklas' Gewaltschüsse nicht einstellen und wurde 2x besiegt. Unter die letzten 8 kamen: Laurisch, Diekert, Schwarz, Schenkel, B. Kolski und H. Suchan.

In der 2. Runde konnten sich Kotzur (über Laurisch), Niklas (über Schenkel) und H. Suchan (über B. Kolski) die Teilnahme an der Runde der letzten vier recht sicher erspielen. Erwähnenswert wäre vielleicht, daß H. Suchan soweit vorstieß. Der Unglücksrabe war wieder einmal "Fanta" - Diekert. Nach einem dramatischem Kampf hatte Hansi Schwarz in der Verlängerung knapp mit 10:9 die Nase vorn, nachdem das erste Spiel unentschieden ausgegangen war. Im Halbfinale konnte Kotzur (5:6 und 7:1) gegen Niklas überzeugen. Auch H. Suchan (2:9 und 3:7) bereitete Schwarz keine großen Schwierigkeiten ins Finale zu gelangen. Das Finale lautete nun: Schwarz-Kotzur. In diesem Spiel hatte Kotzur das Pech nicht nur gegen einen sehr stark aufspielenden Schwarz antreten zu müssen, sondern leider auch gegen die Farbe zu spielen. So war nie an einem Sieg von Schwarz zu zweifeln - Kotzur wurde geradezu an die Wand gespielt. Am Ende hieß es verdientermaßen 9:5. Er besitzt nun die Ehre erster SHB-Pokal Gewinner 1971 zu sein. Herzlichen Glückwunsch!

Übersicht:

Achtelfinale:

Schier - B. Kolski	2:3	1:9
Kotzur - R. Suchan	4:3	3:2
H. Suchan - Mysliwiec	4:1	16:5
Neubert - Schenkel	1:11	3:8
W. Kolski - Niklas	4:7	6:7
Schwarz - Todtenhoefer	5:0	5:0
Laurisch - Diekert	1:10	8:5

Laurisch kam auf Grund seines einen Sieges gegen Diekert als achter Spieler eine Runde weiter.

Viertelfinale:

Laurisch - Kotzur	3:8	5:11
B. Kolski - H. Suchan	3:5	6:7
Niklas - Schenkel	15:6	5:7
Diekert - Schwarz	7:7	9:10 n. Verl.

Halbfinale:

Kotzur - Niklas	5:6	7:1
H. Suchan - Schwarz	2:9	3:7

Finale:

Kotzur - Schwarz	5:9
------------------	-----

Nachtrag der Neuzugänge von Dezember 1970:

Thomas Claassen: Ein sehr junges Nachwuchstalent. Leider konnte er an der 2. Saison nicht teilnehmen, da er plötzlich erkrankte. Gute Besserung wünscht der gesamte SHB - Anhang!

Jürgen Schier: Auch er berechtigt zu großen Hoffnungen. Es wird vielleicht noch eine Weile vergehen, doch bei seinem Fleiß wird der Erfolg (wie hoffentlich auch bei Claassen) bestimmt kommen.

Michael Neubert: Er fing bei uns ganz von vorne an. Auch er steht in Fleiß und Ausdauer keinem nach. Nur weiter so!

Gerno Schenkel: Er begann in der SHB mit dem Tipp-Kick-Sport, dennoch machte er mit seinem technisch sehr komplizierten "Bäte-Stil" schon große Fortschritte. Doch leidet sein Torwart unter diesem Stil. So ganz ist bei ihm der Knoten noch nicht geplatzt.

Detlef Mysliwiec: Er ist ein sehr unterschiedlicher Spieler. Er kann in der 2. LIGA zwar jeden schlagen, aber er kann auch gegen verlieren. Dennoch ist eine Verbesserung in der Technik nicht zu

verkennen. Zum großen Sprung in die 1. LIGA reichte es bei ihm noch nicht. Nicht nachlassen, Deddi!

Die neuesten der "Neuen":

Klaus Niklas: Mit ihm spielt ein alter "Hase" vom TSC Berlin bei der jungen Spielvereinigung. Er verfügt über den sogenannten "Bomber-Stil", doch leidet auch bei ihm die Abwehr darunter. Trotzdem ist er eine echte Verstärkung für uns.

Frank Reckert und Michael Geltz: Beide sind sehr talentiert. Sie spielen erst seit einem Monat bei uns, doch zeigte schon jetzt gerade Reckert was in ihm steckt. Auf Anhieb gelang ihm ein dritter Platz in der 2. LIGA. Michael Geltz wird noch etwas Zeit brauchen, aber die haben wir ja zum Glück im Überfluß.

Durch all diese Zugänge hat sich unsere Mitgliederzahl auf 16 aktive und 2 passive erhöht.

Um den besten Turnierspieler der Spielvereinigung zu finden, führten wir eine Turnierpunktwertung ein. Danach ergibt sich der folgende Tabellenstand:

1.	R. Suchan.....	4	Tn.	27	22	1	3	231:115	45: 9	42	Tu-Pu.
2.	Kotzur.....	4	"	27	21	-	6	187:114	42:12	40	"
3.	Diekert.....	4	"	27	18	2	6	163:129	38:14	32	"
4.	W. Kolski.....	3	"	19	8	2	9	130:120	18:20	18	"
5.	Schwarz.....	2	"	13	8	1	4	95: 57	17: 9	14	"
6.	B. Kolski.....	2	"	12	7	-	5	59: 62	14:10	6	"
7.	Todtenhoefer..	1	"	8	4	1	3	55:445	9: 7	6	"
8.	H. Suchan.....	2	"	12	3	2	7	67: 85	8:16	6	"
9.	Niklas.....	1	"	6	2	1	3	34: 45	5: 7	4	"
10.	Laurisch.....	2	"	11	4	1	6	45: 50	9:13	3	"
11.	Mysliwicz.....	1	"	5	4	-	1	30: 16	8: 2	3	"
12.	Schier.....	1	"	5	2	1	2	21: 16	5: 5	2	"
13.	Reckert.....	1	"	6	2	-	4	23: 40	4: 8	2	"

kurz und bündig...kurz und bündig...kurz und bündig...kurz und bün

... Sieger des ersten Neujahrspokals wurde R. Suchan, allerdings nur durch das bessere Torverhältnis gegenüber Schwarz...

... Nordliga: Der TSC Berlin bezwang den BTV United nur knapp mit 17:15 Punkten. Damit scheint die Deutsche Vizemeisterschaft endgültig gesichert zu sein...

... Der bisher größte Mannschaftssieg der SHB gelang mit 18:14 Pkt. gegen den TSC Berlin. Ein Rückkampf soll bald "steigen"...

... Während der Hannover-Reise fünf unserer Mitglieder gab es gegen Greene eine 8:10 Niederlage. Es spielten jedoch nur drei gegen drei. Diekert schwächster Mann!...

ERWODE